

Mit dem Touareg bergab?

Beitrag von „Tourrari“ vom 12. April 2016 um 19:56

Hallo!

Ich habe einen Touareg bestellt und werde ihn voraussichtlich im Juni erhalten: V6 4 Motion Automatik 150 kW. Ich bin mit dem Wagen einige Male gefahren. Allerdings kenne ich ihn nicht im Winter, insbesondere bergab. Bisher fuhr ich einen relativ leichten Allrad, der Touareg wiegt ja rund 2,2 Tonnen. Ich werde im Gegensatz zum Sommer (265er) im Winter mit 235er Reifen fahren, ich denke, die sind im Schnee bessere als breitere.

Da ich auf einem Berg wohne und es da recht steil runtergeht, wollte ich Euch fragen, was mich da erwartet und wie man mit dem Ding bergab umgeht. Da habe ich nämlich null Erfahrung.

Danke schon jetzt für Eure Tipps!

Beitrag von „T-Bone Shifter“ vom 12. April 2016 um 21:54

Hi!

Da brauchst du dir absolut keine Sorgen machen. Das macht der Dicke quasi von alleine. Serienmäßig hast du einen Bergabfahrassistenten an Bord 😊 einfach rollen lassen und der Dicke greift beherzt mit dem Bremsen ein.

LG
Manu

Beitrag von „Hannes H.“ vom 12. April 2016 um 22:02

Im Winter ist es bergab besonders wichtig nicht zu schnell zu fahren dann hilft auch die Bergabfahrhilfe nicht. Ich gehe davon aus, du willst im Winter nicht im Gelände fahren, sondern

meinst eine klassische Serpentinstraße, wie es die in Österreich ja ziemlich häufig gibt.

235er Reifen bringen da nach meiner Erfahrung auch keinen großen Vorteil, ich bin den ersten Winter (allerdings T1) mit den 235/65R17 gefahren, die waren auf der Autobahn in schnellen Kurven nicht so der große "Gewinner" und fahre seit dem 2. Winter die Kompromissgröße 255/55R18. Die sind bei Schnee sehr gut, ebenso bei Eis und auch bei trockenen Verhältnissen auf der Autobahn. Wichtiger als die Breite ist, dass man gerade bei einem so schweren Fahrzeug möglichst neue Reifen mit viel Profil hat.

MfG

Hannes

Beitrag von „Grella“ vom 12. April 2016 um 22:29

Aus meiner Sicht helfen da nur gute Winterreifen und das Winterfahrtraining der Touareg-Freunde. Da lernst du dein Fahrzeug auch in außergewöhnlich Situation besser kennen.

Gruss Peter

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 13. April 2016 um 14:16

[Zitat von Grella](#)

Aus meiner Sicht helfen da nur gute Winterreifen und das Winterfahrtraining der Touareg-Freunde. Da lernst du dein Fahrzeug auch in außergewöhnlich Situation besser kennen.

Gruss Peter

Hallo,
runter kommen sie bekanntlich immer.

Das Problem in der Fortbewegung dürfte bergauf bestehen.
Hier würde ich auf verschneiter und evtl. festgefahrener Schneedecke nicht unbedingt GJR empfehlen und -wie in Österreich sowieso Pflicht- auf WR nicht unter 4 mm Profiltiefe zurück greifen.

Gruß

Hannes

Beitrag von „Tourrari“ vom 13. April 2016 um 15:06

[Zitat von dreyer-bande](#)

Hallo,
runter kommen sie bekanntlich immer.

Das Problem in der Fortbewegung dürfte bergauf bestehen.
Hier würde ich auf verschneiter und evtl. festgefahrener Schneedecke nicht unbedingt GJR empfehlen und -wie in Österreich sowieso Pflicht- auf WR nicht unter 4 mm Profiltiefe zurück greifen.

Gruß

Hannes

Also ich habe durchaus mehr Respekt vor dem Runterfahren. Da sind nicht klassische Serpentinaen hier bei mir, sondern scharfe Links/Rechts Kurven. Wenn man gerade weiter rutscht, pickt man in einem Haus. Und ich hatte noch nie so ein schweres Ding, ich denk mir einfach, irgendwann rutscht der und bleibt nicht mehr stehen.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 13. April 2016 um 19:54

[Zitat von dreyer-bande](#)

Hallo,
runter kommen sie bekanntlich immer.

Das Problem in der Fortbewegung dürfte bergauf bestehen.

Nach mehr als 25 österreichischen Wintern auf der Straße stimmt die Aussage für heck- bzw. frontangetriebene Fahrzeuge. Bei 4x4-Fahrzeugen mit Winterreifen gibt es das Bergaufproblem

nicht. Nicht umsonst ist in Österreich im Winter bei Schneekettenpflicht so gut wie immer eine Zusatztafel, dass 4x4-PKW mit Winterreifen keine Ketten brauchen, aber dieses Zusatzschild fehlt meist bergab....

Gerade ein so schwerer Wagen wie der Touareg ist bergab, wenn er ein wenig zu schnell ist, nicht ganze einfach kontrolliert abzubremesen. Das ist nach meiner Erfahrung die größte Herausforderung!

MfG

Hannes

Beitrag von „macko“ vom 13. April 2016 um 20:02

[Zitat von Hannes H.](#)

...wenn er ein wenig zu schnell ist, nicht ganze einfach kontrolliert abzubremesen. Das ist nach meiner Erfahrung die größte Herausforderung!...

Servus,

und wenn er dann noch selbständig Gas gibt, wirts richtig gefährlich...biggrin: biggrin: found or type unknown

[Klick](#)

Gruss

Marco

Beitrag von „Touarrari“ vom 13. April 2016 um 20:08

[Zitat von Hannes H.](#)

Gerade ein so schwerer Wagen wie der Touareg ist bergab, wenn er ein wenig zu schnell ist, nicht ganze einfach kontrolliert abzubremesen. Das ist nach meiner Erfahrung die größte Herausforderung!

Das waren auch meine Gedanken. Eine 2,2 Tonnen-Kiste ist eben kein Allradgolf, wie ich ihn derzeit fahre. Ich hatte mal hier am Berg einen Mercedes (völlig vertrottelt), bin langsam runter gefahren und beim Bremsen rutschte er einfach weiter. Da wurde mir plötzlich äußerst heiß. Ich musste mich entscheiden, ihn an einer Mauer abzubremsen oder in ein Haus zu fahren. Normalerweise ist es ohnehin am besten, einfach weiterfahren, das Problem könnten nur dann plötzlich entgegenkommende Autos sein.

Übrigens: Wie funktioniert dieser Bergabfahrassistent? Kann ich den so einstellen, dass ich ganz langsam runterfahre? ich meine wirklich langsam ...

Beitrag von „Hannes H.“ vom 13. April 2016 um 21:19

[Zitat von Tourrari](#)

Übrigens: Wie funktioniert dieser Bergabfahrassistent? Kann ich den so einstellen, dass ich ganz langsam runterfahre? ich meine wirklich langsam ...

Ja das geht. Beim Bergabfahrassistenten werden nur einzelne Räder immer wieder gebremst und so im Rahmen der Möglichkeiten die Geschwindigkeit gehalten. Ev. wäre hier die Version mit dem Terrain Tech Paket von Vorteil gewesen (Untersetzungsgetriebe), das gibt es aber beim T2 nur für den stärkeren TDI (mit 262PS).

MfG

Hannes

Beitrag von „macko“ vom 13. April 2016 um 21:34

[Zitat von Hannes H.](#)

...Beim Bergabfahrassistenten werden nur einzelne Räder immer wieder gebremst und so im Rahmen der Möglichkeiten die Geschwindigkeit gehalten..

Servus,

da liegt der Unterschied zu Deinem TI. Während beim TI die Geschwindigkeit bergab

hauptsächlich durch die Untersetzung gehalten wird und der Bergabfahrassistent radselektiv teilweise bis zum Blockieren eingreift, ist es beim TII so, dass generell alle vier Räder gebremst werden, sobald man im Offroad Modus ist. Der Vorteil der Untersetzung bergab wird hier durch den Bergabfahrassistenten überlagert. Es geht sogar soweit, dass man auf Stellung N im Leerlauf Gas geben muss, um das Fahrzeug zu schnellerem Rollen zu bewegen. In unwegsamem Gelände werden aber trotzdem noch einzelne Räder ggf bis zum Blockieren abgebremst.

Tourrari

Solltest Du wirklich auf der Straße mit dem Bergabfahrassistenten fahren (sofern diese zur Aktivierung steil genug ist), dann ist es wohl die größte Herausforderung für Dich, dem Auto zu vertrauen und nicht selbst zu bremsen, womit du die Regelstrategie des T außer Kraft setzen würdest. Hierzu solltest du einfach mal ein Offroad Seminar bei uns besuchen.

Gruss
Marco

Beitrag von „herrlich1“ vom 14. April 2016 um 11:55

Dazu hätte ich mal eine generelle Frage:

Ist es bei Schnee bergab in Ordnung in den Offroad-Modus zu schalten um den Bergabfahrassistenten zu nutzen oder hat das irgendwelche Nachteile?

Gruß
herrlich1

Beitrag von „dandy07“ vom 14. April 2016 um 18:23

Hallo herrlich1,

die Nachteile sind:

- der Bergabfahrassistent regelt nur zwischen 0 km/h und max. Tempo 30. Darüber hat er keine Funktion.
- er regelt nicht bis zum Stillstand, sondern lässt das Fahrzeug mit konstanter Geschwindigkeit kontrolliert den Berg runter "rollen"
- das "nicht selbst bremsen" musst du üben - am besten an einem trockenen asphaltierten

Hang, an dem du selbst noch bremsen kannst

- wenn du wirklich bis zum Stillstand anhalten musst, dann musst du dies durch eigenes Bremsen machen und umgehst damit den Assistenten - also dies erst ganz zum Schluss, wenn ein Hindernis nicht anders umfahren werden kann

Wenn du mal versuchst, die glatte Straße zu Fuß runter zu kommen, kann es passieren, dass du dirch fürchterlich hinlegst, da das Auto noch Berge heil runter kommt, wo es für Fußgänger längst vorbei ist

All dies wird dir in den Offroadseminaren nahe gebracht - entweder auf Sand/Erde oder im Winter im Schnee

VG

Daniel

Beitrag von „herrlich1“ vom 15. April 2016 um 11:43

Danke.

Hab den Touareg noch nicht lange, da helfen solche Infos (muß im Winter ab und zu eine steilere Straße runter, da ist das wahrscheinlich ganz nützlich).

Über ein Offroad-Training sollte ich wohl doch mal intensiver nachdenken 😊

Gruß

herrlich1

Beitrag von „Hannes H.“ vom 15. April 2016 um 12:07

[Zitat von herrlich1](#)

Über ein Offroad-Training sollte ich wohl doch mal intensiver nachdenken 😊

Oder du machst nächsten Februar beim Winterfahrtraining mit, da kann man auch einiges über das Verhalten des Dicken bei Schnee und Eis lernen!

MfG

Hannes

Beitrag von „merlin.69“ vom 15. April 2016 um 19:03

Weiter oben wurde es ja schon geschrieben: Bei Schnee einfach den Regler auf "Offroad" stellen, dann wird u. a. die Gaspedalkennlinie, ESP, Bremsen, ABS, Schaltpunkte vom Getriebe etc. angepasst. Die Fuhre bewegt sich dann "weicher" und nicht so ruppig.

Beitrag von „ossi“ vom 24. Dezember 2016 um 18:25

Meines Wissens nach gibt es das TerrainTech Paket auch für die 245PS Ausführung

Gruß Dirk

Beitrag von „ossi“ vom 24. Dezember 2016 um 18:35

Ist vllt ein wenig OT, ich frage aber mal.

Ich habe vor in den Schnee zu fahren. Ich werde eine HeckBox auf der AnhängerKupplung haben. Wie wird das ESP wohl reagieren? Es erkennt ja einen Anhänger der ja gar nicht da ist.

Hat da jemand von euch schon Erfahrungen?

Danke schon mal

Gruß Dirk

Beitrag von „Sittingbull“ vom 25. Dezember 2016 um 10:10

[Zitat von ossi](#)

Meines Wissens nach gibt es das TerrainTech Paket auch für die 245PS Ausführung

Hallo Dirk,

das "TerrainTech Paket" gab bzw. gibt es beim TII ab KW 44 MJ 2012 immer nur für die stärkste V6TDI Version. Das war bis 2014 die 245 und aktuell die 262 PS Variante. Davor konnte das auch für den V6 Benziner und den "kleinen" Diesel bestellt werden 😊

Grüße von Stephan 😊

Beitrag von „ossi“ vom 25. Dezember 2016 um 22:51

Hat schon jemand Erfahrung mit träger auf der AnhängerKupplung und dem Verhalten vom ESP auf Schnee?

Beitrag von „mark1“ vom 26. Dezember 2016 um 12:12

Da brauchst Du Dir keine Sorgen machen: Die Anhängerkennung funktioniert (zumindest bei meinem T1 GP) über das Einstecken des Anhängersteckers und nicht über das Ausfahren der Kupplung. Der Rest wird vom ESP gemessen- wenn Du die Box belädst wird sich das ähnlich verhalten, als wenn Du den Kofferraum richtig vollmachst....

Gruss

Mark